rowohlt BERLIN
www.rowohlt-berlin.de

Oliver Welke und Dietmar Wischmeyer decken auf:

Was Sie nie über deutsche Promis wissen wollten

320 Seiten. Klappenbroschur
€ 16,95 (D) / € 17,50 (A) / sFr. 24,50 (UVP)

Neue Jazz-CDs

Lisa Bassenge: „Wolke 8“ *(Minor Music)*

Diven werden urig! Nach Diana Krall überrascht die Berlinerin Bassenge mit einem kraftvoll-kantigen Album. „Lass die Schweinehunde heulen“, singt sie, während die jazzige Combo swingt und rockt. Die Texte schrieb sie mit dem Schriftsteller Thomas Melle, die Musik und die Arrangements mit ihrem Bassisten Paul Kleber. Resultat: The Best of Bassenge.

Chris Potter: „The Sirens“ *(ECM). Ab 8.2.*

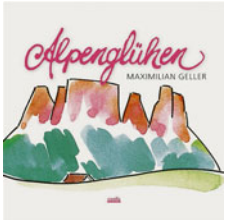
Die Fabelwesen aus Homers Odyssee inspirierten den Amerikaner. Potter erzählt die Sage auf seinen Saxofonen. Dass er zwei Tasteninstrumente in seiner Band hat, ist ungewöhnlich: Zum Pianisten Craig Taborn kommt der aus Kuba stammende Keyboarder David Virelles, der mit Celesta- und Harmonium-Klängen die Atmosphäre des Albums mitprägt.

Timuçin Şahin Quintet: „Inherence“ *(Between The Lines). Ab 1.2.*

Eine Doppelhals-Gitarre mit einem bundlosen 7-Saiten-Griffbrett ist das Markenzeichen des türkischen Musikers, der in den Niederlanden studierte und jetzt zur New Yorker Avantgarde gehört. Das Instrument ist ein Unikat, nach Şahins Ideen gebaut. Mit zwei Bläsern, Bass und Drums bildet er ein eigenwilliges, rockendes Jazz-Quintett.

Ben Sidran: „Don’t Cry for No Hipster“ *(Bonsaï Music)*

Der Mann aus Chicago ist ein Phänomen: Doktor Sidran, 69, schreibt Standardbücher über Jazz und Politik; Keyboarder Sidran groovt mitreißend; Sänger Sidran unterhält die Leute mit poetischen und witzigen Texten. In dem neuen Opus geht es um den Hipster, die Symbolfigur der US-Subkultur seit der Zeit der Prohibition. Spaß mit Ernst!



Maximilian Geller: „Alpenglühen“ *(Ozella Music)*

Nach Opernarien verjazzt der Schweizer Saxofonist jetzt Volksmusik aus den Alpen. Landler und Jodler im neuen Klangkleid? Kann man machen. Aber das Album funktioniert nicht, obwohl gestandene Jazzer wie Walter Lang (Piano) und Thomas Stabenow (Bass) dabei sind. Denn Gellers „Heimat-Jazz“ ist nur Gesäusel. HANS HIELSCHER

Tourneen im Februar

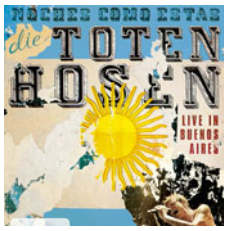
Benjamin Biolay. *23.2. Hamburg, 24.2. Berlin, 25.2. München, 26.2. Bonn, 28.2. Mainz. Karten: www.kj.de*
Spätestens mit diesem umtriebigen französischen Produzenten und Musiker ist das Nouvelle Chanson auch hierzulande angekommen. Wie Biolays raffinierte Studioarrangements im Konzert klingen, bleibt abzuwarten.

Chic, Sister Sledge, Earth Wind & Fire Experience, Kool & the Gang u. a. *25.2. Berlin, 27.2. Frankfurt/M., 28.2. Düsseldorf, 1.3. Hamburg, 7.3. Kempten, 10.3. Hannover, 12.3. Stuttgart, 13.3. München. Karten: www.rtl.de/tickets*
Diesen Mitklatsch-Aufmarsch verdienter Disco- und Soul-Veteranen zu besuchen lohnt schon deshalb, weil der großartige

Neue Musik-DVDs

Talk Talk: „Natural History“ *(EMI)*

Seit mehr als 20 Jahren sind Talk Talk im Ruhestand. Seitdem hüllt sich auch Kreativ-Chef Mark Hollis in Schweigen. Nun hat der lichtscheue Brite diese überarbeitete Werkschau samt DVD-Beilage abgesegnet. Eine Gelegenheit, selten gesehene Clips zu Songs wie „Living in Another World“, „Give It Up“ oder „It's My Life“ zu entdecken.



Die Toten Hosen: „Noches Como Estas“ *(JKP)*

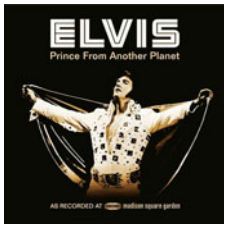
Im vergangenen Jahr bewiesen die Toten Hosen, dass sie noch erstaunlich lebendig sind. Und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in Argentinien. Das belegt der Mitschnitt einer Show aus Buenos Aires, wo das Publikum so durchdreht wie in unseren Gefilden. Dazu kommt eine DVD mit Auszügen der „Wohnzimmer“-Fankonzerte.

Nana Mouskouri: „Live at the Royal Albert Hall“ *(Mercury)*

Wahrscheinlich ließen sich alle griechischen Finanzprobleme lindern, wenn Nana Mouskouri ihren Landsleuten etwas leihen würde. Die 78-Jährige mit der markanten Brille gehört zu den erfolgreichsten Sängerinnen aller Zeiten. 38 ihrer Dauerbrenner wie „O Sole Mio“ oder „La Paloma“ bot sie 2007 in London dar, was nun auf DVD zu bewundern ist.

Queen: „Hungarian Rhapsody“ *(Island)*

Weil Freddy Mercury nicht mehr zur Verfügung steht, werden beständig die Archive durchforstet, um die Queen-Verwertungsmaschine in Gang zu halten. Nun also ein Konzert von 1986, das so unterhaltsam wie gewohnt ist. Freddie und seine Jungs bringen Budapest mit Klassikern wie „Under Pressure“ oder „We Are the Champions“ zum Beben.



Elvis Presley: „Prince from Another Planet“ *(RCA)*

Anfang der Siebziger war Elvis längst eine mythenumwehte Ikone. Entsprechend groß war die Aufregung, als er 1972 zum ersten Mal in New York auftrat. Einen faszinierenden Eindruck der Euphorie bietet nun ein Zwei-CD-Konzertmitschnitt samt DVD mit neuentdeckten Fan-Aufnahmen sowie einer kurzweiligen Dokumentation. CHRISTOPH DALLACH

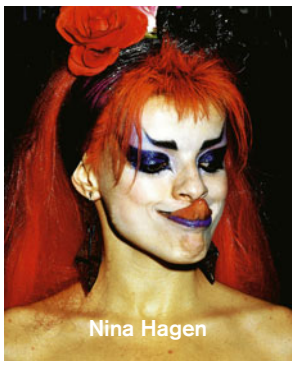
Chic-Strippenzieher Nile Rodgers an Bord ist.

Edward Maclean. *7.2. Berlin, 14.2. Köln, 15.2. Hamburg. Infos: herzogpromotion.de*
Der Berliner Bassist mit ghanaischen Wurzeln präsentiert seine CD als Bandleader. Maclean nennt die Musik seines Quintetts „Spheric Jazz“.

Hurts. *9.2. Berlin*, 14.3. Köln, 15.3. München, 16.3. Hamburg. Karten: www.mlk.com; *ausverkauft.*
Dass der Electropop-Sound der Achtziger sich 1:1 in die Gegenwart übertragen lässt, bewies das gelackte britische Duo aus Manchester mit seinem Debüt. Nun stellen sie das Nachfolgewerk vor.

Parov Stelar Band. *15.2. Stuttgart, 16.2.*/17.2. Hamburg, 19.2. Mannheim, 20.2. Wiesbaden, 21.2. Dresden, 22.2. Bielefeld, 23.2. Erlangen, 27.2. München. Karten: www.fkpscorpio.com; *ausverkauft.*
Der Österreicher Marcus Füreder, alias Parov Stelar, kombiniert Swing der Groß-

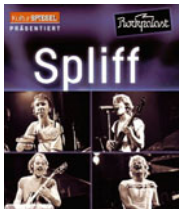
Wir sind Helden


Nina Hagen

Ideal

Deutschland rockt

Wer einmal Wir sind Helden live erlebt hat, der weiß, welche Kraft die eigenwilligen deutschen Texte und der gitarrenlastige Elektropop haben, wie humorvoll und locker die Sängerin Judith Holofernes auf der Bühne agiert. Zum ersten Mal nun gibt es Auftritte der Band auf DVD: Zwei Konzerte, am Nürburgring (2005) und in Haldern (2011), sind in der „Live@Rockpalast"-Edition des KulturSPIEGEL auf DVD erschienen. In dieser Edition sind die besten Rockpalast-Konzerte deutscher Musiker versammelt: Stars dieser Zeit wie Silbermond oder Helden der achtziger Jahre wie die schillernde Sängerin Nina Hagen und ihre Band, die sich später als Spliff selbständig machte. Auch die DVD der Neue-Deutsche-Welle-Band Ideal, deren Sängerin Annette Humpe immer noch zu den erfolgreichsten Musikern gehört (Ich + Ich, Max Raabe), ist etwas Besonderes: Zum ersten Mal hat die Band zugestimmt, dass ihre Konzerte auf DVD erscheinen dürfen.



Live@ Rockpalast. *15 DVDs, jetzt im Handel erhältlich.*

eltern mit Beats der Gegenwart und bringt so immer größere Hallen zum Toben.

Max Raabe. *15.2. Schwerin, 16./17.2. Hamburg, 18.2. Bremen, 19.2. Münster, 20.2. Bielefeld, 23./24.2. München, 25.2. Stuttgart, 26.2. Nürnberg, 27.2. Mannheim u. v. a. Karten: www.palast-orchester.de*
Selbst in den USA füllen Max Raabe und sein Palastorchester große Hallen mit ihren aus der Zeit gefallenen Liedern im Geiste der Weimarer Republik. Auf ihrem neuen Album sorgt Annette Humpe wieder für zeitlos amüsante Texte.

Lucy Rose. *24.2. München, 25.2. Berlin, 6.3. Hamburg, 7.3. Frankfurt/M., 8.3. Köln. Infos: www.wizardpromotions.de*
Statt T-Shirts verkauft die 23-jährige Singer-Songwriterin Lucy Rose Tee bei ihren Konzerten. Auch ihre gefeierten Songs klingen wunderbar altmodisch, nach Folk und Country.

Ron Sexsmith. *27.2. Köln, 3.3. Berlin, 4.3. Hamburg. Infos: www.assconcerts.com*
Paul McCartney, Elvis Costello und Ray Davies loben den Kanadier seit einer Ewigkeit. Trotzdem führt der 49-Jährige seine oft umwerfenden Songs immer noch in kleinen Clubs auf.

Slime. *1.2. Hamburg, 7.3. Augsburg, 8.3. Schweinfurt, 9.3. Aachen. Karten: slime.de*
Die Hamburger Punk-Veteranen sind mittlerweise so etabliert, dass nun ein umfangreiches Buch über sie erscheint. Zur Feier des Ganzen geben die alten Krawallrocker noch ein paar Konzerte.

Villagers. *23.2. Köln, 26.2. München, 27.2. Berlin, 4.3. Hamburg. Karten: www.mlk.com*
Als große Nachwuchshoffnung gilt Conor J. O'Brien. Der junge Ire war schon mit den Tindersticks und Elbow unterwegs und schreibt geistesverwandte Songs. Gerade erschien sein zweites Album „{Awayland}".

Zedd. *20.2. München, 21.2. Frankfurt/M., 22.2. Hamburg, 23.2. Köln. Infos: www.meltbooking.com*
In Russland geboren, in Deutschland aufgewachsen geht Anton Zaslavski derzeit von L. A. aus seine rasante Techno-Karriere an. Was Skrillex und Lady Gaga an ihm finden, ist jetzt auf der Bühne zu begutachten.

BEREITS IM VORVERKAUF

Leonard Cohen. *Tournee ab 25.6. Karten: www.united-promoters-ag.com*
Crosby, Stills & Nash. *Tournee ab 20.6. Infos: www.kb-k.com*
Depeche Mode. *Tournee ab 1.6. Karten: www.mlk.com*
Kings of Leon. *Tournee ab 19.6. Karten: www.mlk.com*
Lil Wayne. *Tournee ab 18.3. Karten: www.mlk.com*
Katie Melua. *Open Air 5.7. + 11.8., Tournee ab 21.11. Infos: www.dramatico.de*
Xavier Naidoo. *Tournee ab 21.6. Karten: wwww.mlk.com*
Pink. *Tournee ab 1.5. Karten: www.prknet.de*
Bugge Wesseltoft/Wolfgang Haffner. *Tournee ab 6.3. Karten: www.kj.de*

FESTIVALS

Just Music. *Wiesbaden. 21.–23.2. u. a. mit Hyperactive Kid, Paul Rogers, Peter Brötzmann, Klima Kalima. Infos: www.just music-festival.de*
Women in Jazz. *Halle/S. 2.–10.2. u. a. mit Malia, Angelika Niescier, Julia Hülsmann. Karten: www.womeninjazz.de*

FOTOS: EMI (L.); ULLSTEIN BILD (M.); JIM RAKETE / PHOTOSELECTION (R.)

Bücher, CDs, DVDs und exklusive SPIEGEL-Produkte erhalten Sie unter **www.spiegel.de/shop**